

Maße von gut funktionierenden Kooperationsbeziehungen bestimmt. Deshalb ist es eine vordringliche Aufgabe der Parteiorganisationen, ihre Anstrengungen darauf zu richten, daß, ausgehend vom Finalproduzenten, neue Methoden der Planung und Leitung der Kooperation in einer Kooperationskette entwickelt werden.

Das erfordert aber auch gleichzeitig, der Verbesserung der Erzeugnisgruppenarbeit große Aufmerksamkeit zu schenken. Ebenso große Aufmerksamkeit sollten die Parteiorganisationen der Forschung und Entwicklung widmen. Es ist in den Belegschaften Klarheit darüber zu schaffen, daß ein Zurückbleiben in der Forschung und Entwicklung, in der Technologie, in der Produktion von Qualitätserzeugnissen und eine nicht ordentlich funktionierende Kooperationskette hohen Zuwachs an Nationaleinkommen verhindert und somit zum Schaden des Arbeiters, des Betriebes und der Gesellschaft ist.

Kernfrage:

Höchster

Zuwachs an

National- einkommen

Die Aufgaben des umfassenden Aufbaus des Sozialismus, die zur Vollendung des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik führen, stellen neue Anforderungen an die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane. In der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, die durch die wissenschaftlich-technische Revolution und die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie gekennzeichnet ist, besteht die Kernfrage darin, durch noch besseres Ausnutzen der ökonomischen Gesetze des Sozialismus die zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Fonds so zu verwenden, daß wir den höchsten Zuwachs an Nationaleinkommen und seine zweckmäßigste Verwendung erzielen.

Es geht um die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, um die Senkung der Kosten und um die schrittweise Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung. Der Hauptweg zur Lösung dieser Aufgaben ist die komplexe sozialistische Rationalisierung. Das erfordert von den Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganen, bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes bis 1970 von der prognostischen Einschätzung bis 1980 auszugehen.

Bei der Ausarbeitung solcher komplizierter Probleme treten eine Reihe qualitativ neuer Fragen auf, die geklärt und den Parteimitgliedern und Werktätigen beantwortet werden müssen. Die Bürger wollen wissen, welche Aufgaben sich aus den Beschlüssen für ihre eigene Tätigkeit ergeben. Deshalb sollte die Ausarbeitung der Probleme der Perspektive so vorgenommen werden, daß die Bevölkerung die Zusammenhänge erkennt.

Mit der Herausarbeitung der Probleme der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung zeigt die Partei den Werktätigen, mit welchen Aufgaben bei der Verwirklichung des Perspektivplanes zu beginnen ist und wie sie gemeistert werden müssen. In drei Grundfragen zusammengefaßt hat Genosse Ulbricht dargelegt, wie die zu lösenden Aufgaben in Angriff zu nehmen sind. Die Arbeit nach diesen Hinweisen und Ratschlägen zu organisieren, bedeutet, die Parteiarbeit insgesamt auf ein höheres Niveau zu heben. Ein solcher Arbeitsstil ist vor allem auf die höchstmögliche Entwicklung der bewußten schöpferischen Aktivität der Massen und deren Einbeziehung in die Leitung der Produktion gerichtet.

Hohes Niveau der Führung erreichen

Für die leitenden Parteiorgane ergibt sich daraus die Aufgabe, ihre Arbeit so zu organisieren, daß in der Parteidiskussion zur Vorbereitung des Parteitages alle Grundfragen behandelt und geklärt werden. Dabei kommt es vor allem darauf an, in breitem Umfange die Werktätigen in die Beratung der Perspektivplanziele einzubeziehen, damit sie ihre Erkenntnis über die Wissenschaftlichkeit und Kontinuität der Politik der Partei vertiefen, aber auch ihre Erfahrungen darlegen. Durch die unmittelbare Mitarbeit wird sich das sozialistische Bewußtsein der Bürger, werden sich die sozialistischen Beziehungen zwischen den Menschen weiter entwickeln. Das erfordert, in der weiteren Vorbereitung des VII. Parteitages ein hohes Niveau in der Führung der politisch-ideologischen Arbeit, eine systematische Arbeit mit den Menschen zu erreichen.